

# Einweisungs- und Kostengutsprachege such für eine stationäre muskuloskelettale Rehabilitation



## I - Patientendaten

### PATIENTENETIKETTE HIER AUFKLEBEN

Name :	W	M	Geburtsdatum :
Vorname :	Zivilstand :		
Adresse :			
PLZ/Ort :	Tel. :		
E-mail :			
Hausarzt :			

Grundversicherung:	Versichertennummer:		
Zusatzversicherung:	Versichertennummer:		
Versicherungs klasse :	Krankheit	Unfall	Anderes
Division :	allgemein	halbprivat	privat

## II - Fragen an den behandelnden Arzt

A) Eintrittsdatum Rehabilitation : Dauer des Aufenthalts : Tage

Zweck der Rehabilitation :

Behandlungsziele :

B) Diagnose :

C) Art der Operation :

Datum des Eingriffs :

D) Komorbiditäten :

E) Nachweisliche Spitalbedürftigkeit / Begründung des stationären Aufenthalts:

Behandlungsziele ambulant nicht erreichbar

Pflege zu Hause nicht möglich

Sturzgefahr

Gleichgewichtsstörung

Transport :

Privat

Organisation durch die Leukerbad Clinic (nur in Sitzposition)

### Stempel des anfordernden Arztes

Datum :

Unterschrift :

Bitte Rückseite ausfüllen

### Stempel des Vertrauensarztes der Krankenkasse

Datum :

Unterschrift :

Genehmigt

Abgelehnt

Dauer:

Tage

Rücksendung innert 48 h, ansonsten gilt der Antrag als genehmigt.

Bei Ablehnung Begründung mit separatem Schreiben. Verbindliche Unterschrift des Vertrauensarztes

Das ordnungsgemäss ausgefüllte Formular bitte an die Leukerbad Clinic, Bettendispo weiterleiten. Die Kostengutsprache wird von der Klinik eingeholt. Tel : 027 472 51 09 - Fax : 027 472 50 11 - Email : [dispo@leukerbadclinic.ch](mailto:dispo@leukerbadclinic.ch)

Name:

Vorname:

### III – Aufnahmekriterien der SGV/SSMC (Schweizerische Gesellschaft der Vertrauens- und Versicherungsärzte) & DefReha©: Rehabilitation: Spezifische Bereiche und Definitionen – H+ Die Spitäler der Schweiz

Postoperative Komplikationen:	Hüfte	Knie	Schulter	Rücken	Andere
Spitalbedürftigkeit erwiesen					<b>Wundheilungsstörungen</b>
Aufwändige Eingriffe (Dekompression und Stabilisierung)					<b>Schmerzen: Behandlungen nicht stabilisiert</b>
Schwere peri-/postoperative Komplikationen (Luxation, Fraktur, Embolie, Fraktur des Trochanterbereichs)					
Grösseres ADL-Defizit (Geringe/keine Selbstständigkeit bei Körperpflege, An- und Auskleiden, Toilette, Transfer, Essen, Mobilität und Treppensteigen)					
	Krücken	Rollator	Rollstuhl		
Relevante funktionelle neurologische/rheumatologische Defizite				Flexion < 90°/grösseres Extensionsdefizit	
Komorbiditäten (schwerwiegender Art oder peri- bzw. post-operatives Auftreten / instabil geworden)					
Chronische Rückenschmerzen	kognitive Beeinträchtigungen	Lungenerkrankungen			<b>Parkinson</b>
<b>Polyarthrose</b>	arterielle Erkrankung	Herzinsuffizienz			<b>Bluthochdruck</b>
Fibromyalgie	<b>Diabetes Typ B</b>	frühere chirurgische Eingriffe			
<b>Arthritis</b>	<b>Andere:</b>				
Situation / Wohnsituation					
Lebt alleine	abgelegener Wohnort (öffentlicher Verkehr nur schwer zu erreichen)				Pflege zu Hause nicht möglich
Ungünstige Wohnsituation (mehrere Stockwerke, kein Lift)					
Alter +++++ (70 Jahre und mehr)					

### IV – Aufnahmekriterien und Therapiebedarf (gemäss Spitalplanungen SPLG ZH-Bern)

#### Folgen einer Operation

- entzündliche Erkrankung oder Stoffwechselstörung
- degenerative Erkrankung des Muskel-Skelett-Systems
- angeborene oder erworbene Fehlbildung des Bewegungsapparats
- Verletzung des Bewegungsapparats

#### Patientenbezogen

- Patient ist physisch und psychisch in der Lage, ausreichende Leistungsbereitschaft für die Teilnahme an einem gezielten, multidisziplinären Therapieprogramm zu zeigen
- Risiko einer Chronifizierung/Invalidisierung
- erantwortungsbewusste Umsetzung der möglichen Aktivitäten und Einsätze nur unter ärztlicher, therapeutischer und pflegerischer Aufsicht möglich
- Ausgeprägte psychosoziale Problematik mit Notwendigkeit eines veränderten Umfelds
- Für eine Rehabilitation ungünstige persönliche oder berufliche Situation

#### Angebotsbezogen

- Ambulante Rehabilitation aufgrund mangelnder Mobilität nicht möglich
- Ausreichende Behandlungsintensität und Multidisziplinarität der Behandlungen ambulant nicht möglich
- Nachweislich ineffiziente ambulante Rehabilitation
- Wohnsituation verunmöglicht eine (angemessene) ambulante Rehabilitation

#### Therapiebedarf

- Bedarf an fachlicher Pflege und ärztlicher Begleitung
- Pathologie und Defizite erfordern ein differenziertes, multimodales Therapiekonzept (Physiotherapie, physikalische Therapie, Ergotherapie und medizinische Trainingstherapie, psychologische Konsultation/Behandlung, Diätberatung, Gesundheitserziehung, Schulung des Patienten und der Angehörigen, Sozial- und Berufsberatung, Selbsthilfegruppen)
- Ausgewiesener und differenzierter Bedarf an Anregung und Pflege im Zusammenhang mit der Rehabilitation.

Der/die behandelnde Arzt/Ärztin – Leukerbad Clinic

Datum:

Unterschrift: